

Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX
1826 Fondée



Nicht ausgeführter Entwurf von Alexander Hutter
für die offiziellen Briefumschläge von 1867

Projet non exécuté d'Alexander Hutter
pour les enveloppes officielles de 1867

Progetto non attuato di Alexander Hutter
per le buste ufficiali del 1867

50 Jahre SGSV

1926-1976

*Cinquantenaire
de la SSCEP*

Sonder-Bildpostkarte
Carte illustrée spéciale

PTT Bildpostkarte
PTT Carte illustrée affranchie
PTT Cartolina illustrata affrancata



Ausgabedatum:
12. Februar 1976

Date d'émission:
12 février 1976

50 Jahre Schweizerischer Ganzsachensammler-
Verein 1926 - 1976

2/1976

N° 17

JANUAR - JANVIER

1976

Redaktion - Rédaction:
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:
Rosmarie Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern. Tel. (031) 25 94 55

Bezugspreis - Abonnement:
Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern
Gratuit pour les membres. Pour non-membres frs. 8.50 pour 4 numéros

Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsidentin - Présidente:
Edith Wagen, Av. de la Rasude 2, 1006 Lausanne. Tél. (021) 23 51 78

Mutationen

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Bamert Dr.med. Peter, Spittelerstrasse 16, 3006 Bern	E-76
Collet Serge-Alain, Rue du Lac 29, 1800 Vevey	E-76
Delacrétaz Frédy, Rue des Remparts 10, 1814 La Tour-de-Peilz	D-76
Edelmann Rudi, Vereinsstrasse 32, D-5800 Hagen (Deutschland)	E-76
Galliker Franz, Rebhofweg 27, 9500 Wil	D-76
Grivel Jean, Tivoli 60, 1007 Lausanne	D-76
Hofmann Gerhard (Gary), 712 Nome Ave., Modesto, Cal. 95350 (USA)	D-76
Huber Hans, Köchlistrasse 2, 8004 Zürich	D-76
Meyer Werner, Treppackerweg 5, 4710 Balsthal	D-76
Morgoulis Paul, 17, rue de Lisbonne, Paris 8e (France)	E-76
Sawicki Prof. Thadee Marcel, Ing.mec., Rue Filarecka 3/3, PL-01 582 Varsovie (Pologne)	E-76
Schubert Herbert, Eigerstrasse 22, 3007 Bern	D-76
Schwarz Georg, Aspermontstrasse 13, 7000 Chur	D-76
Schwarzenbach R., Stolzestrasse 16, 8006 Zürich	D-76
Senn Rudolf, Birsstrasse 196, 4052 Basel	D-76
Zimmermann Rudolf, Bornweg 11a, 4852 Rothrist	E-76

Wiederaufnahme - Réadmission

Vachino Marcel, Rue Rousseau 1, 1201 Genève	D-73
---	------

Adressänderungen - Changements d'adresse

Baumberger Hans, Hallwilstrasse 14, 5000 Aarau	
Hargreave Timothy B., 55, Thomson Drive, Bearsden, Glasgow (Scotland)	
Lange Kurt, Jakob-Bitzer-Str. 17, D-7120 Bietigheim-Bissingen 3 (BRD)	
Maurer (Mme) Hélène, Chemin de la Plantaz 21, 1024 Ecublens (ab/dès 1.4.1976)	
Meier Fritz, Mettenbühl 6, 4226 Breitenbach	
Oppenheimer Dr. W., Casa Gemelli, 6612 Ascona	
Pén, Editions philatéliques, 13, av. du midi, 1950 Sion	
Rappaport Christoph, bei Mandler, Thomashofstr. 8, D-51 Aachen (BRD)	
Stutz Reinhard, Bürglistrasse 14, 8400 Winterthur	

Verstorben - Décédé

Baumgartner Ernst, Morgenstrasse 76, 3018 Bern D-65
Viscolo Henri, Rue Pichard 11, 1003 Lausanne D-45

Austritte - Démissions

Jourez Wolfgang, Kirchweg 269, 5723 Teufenthal E-63
Weber Kurt, In den Wyden 18, 5242 Birr E-69
Weiss Walter, Blumenstrasse 32, 8500 Frauenfeld E-65

Die diesjährige Generalversammlung

wird im Rahmen der GABRA am Samstagnachmittag, dem 22. Mai 1976, in Burgdorf stattfinden. Wir zählen auf Ihr Erscheinen, und wir hoffen, dass Sie auch an der abendlichen Jubiläumsfeier dabeisein werden.

Der Redaktor

ist nach mehr als einem Vierteljahrhundert der Mitwirkung im Vereinsvorstand nicht nur ein wenig älter geworden, sondern auch amtsmüde. Er möchte an der Generalversammlung von einem Mitglied abgelöst werden, das gerne den "Ganzsachensammler" redigieren würde. Wenn Sie sich dafür interessieren, setzen Sie sich bitte mit dem amtsmüden Redaktor in Verbindung, der gerne alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen wird, oder melden Sie sich bei der Vereinspräsidentin.



GABRA

ERSTE SCHWEIZERISCHE AUSSTELLUNG
FÜR GANZSACHEN UND BRIEFE

mit internationaler Beteiligung

21.-23. Mai 1976

in der Markthalle in BURG DORF

Öffnungszeiten

Freitag, 21. Mai 1976
Samstag, 22. Mai 1976
Sonntag, 23. Mai 1976

Ausstellung

11-20 Uhr
10-19 Uhr
10-17 Uhr

Börse

11-18 Uhr
10-18 Uhr
10-17 Uhr

Sonderpostkarte PTT - Automobilpostbüro - Sonderdatumstempel

Samstag, 22. Mai 1976

15 Uhr Generalversammlung des Ganzsachen-Sammler-Vereins
20 Uhr Jubiläumsfeier im Hotel Stadthaus. Bankett. Orchester

Hotelreservierungen

Unterkünfte in Burgdorf während unserer Jubiläumsausstellung vom 21.-23. Mai 1976 reserviert der Verein durch den Beauftragten, Herrn Georges Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern, nur noch bis Ende Februar. Nach diesem Datum wollen Sie sich bitte direkt mit den Burgdorfer Hotels in Verbindung setzen, um sich ein Zimmer reservieren zu lassen.

Spenden für unsere Jubiläumsausstellung GABRA 1976

Wir danken aufrichtig für die Spenden, die uns seit September bis Ende Dezember für unsere Jubiläumsausstellung zugegangen sind:

Dr. Jean Bieri, Thun	6.50
Rudolf Fahrländer, Aarau	25.--
Arnold Flury, Mümliswil	10.--
Prof. Dr. Felix Ganz, Chicago	30.--
Arthur Glanzmann, Luzern	20.--
P. Walter Helmstetter, Luzern	10.--
Dr. Hans Herrmann, Lausanne	26.50
Max Hertsch, Zumstein & Cie, Bern	100.--
Maurice Jaquet, Brugg	30.--
Franz Kaufmann, Feldbrunnen	6.--
Hans Liesching, Andermatt	5.--
Walter Mosimann, Hindelbank	1.--
Markus Oldani, Olten	10.--
Derek Palmer, Santiago de Chile	150.--
Franz Schneiderbauer, Furth-Göttweig	10.--
Rudolf Walser, Stettlen	30.--
Walter Weiss, Frauenfeld	5.--
Rudolf Wissmann, Aarau	300.--
Silvain Wyler, Rapperswil	15.--

Für die Tombola an der GABRA sagen wir für die nachstehenden Spenden unseren herzlichen Dank:

Karl Baumann, Zürich	20.--
Salvatore Caruso, Catania	50.--
Peter Frey, Binningen	10.--
Bodulf Grabner, Bern	100.--
Kurt Käppeli, Wädenswil	20.--
Eric Lienhard, Chelmsford	14.40
Fritz Maylahn, Essen	20.70
Walter Mosimann, Hindelbank	10.--
Dr. Werner Roth, Basel	100.--
Rolf Rothmayr, Feldmeilen	30.--
Rudolf Rüegg, Zürich	50.--
Peter Schwaller-Halder, Luterbach	20.--
Markus Spycher, Biel	10.--
Max Wehrli, Zürich	20.--
Dr. Gerhard Zimmer, Bochum	20.--

Für die Naturalgaben, die wir für die Tombola erhalten haben, möchten wir den nachstehend genannten Mitgliedern danken:

Emile Antonini, Conches-Genève	Pén, Editions philatéliques, Sion
Johann Eggimann, Bruxelles	Kurt Riesen, Schaffhausen
Edward Fladung, Sierra Madre	Fr. Schneiderbauer, Furth-Göttweig
Trudy Geisseler, Aarau	Georg Seelmann-Eggebert, Neu-Ulm
Heinz Jann, Pura	Hansuli Sieber, Fraubrunnen
Kottelat & Cie, Bern	Kurt Trüssel, Luzern
Georg Marugg, Basel	Robert Wightman, Zürich
Walter Mosimann, Hindelbank	Roland Zech, Vaduz

Naturalgaben erbitten wir weder an die Vereinspräsidentin noch an den Präsidenten des Organisationskomitees, sondern an Herrn Kuno Müller-Wyss, Ulmenweg 21, 4500 Solothurn, der mit der Durchführung der Tombola betraut ist.

Bis Januar 1976 sind uns insgesamt Fr. 3535.40 für die Ausstellung und Fr. 1180.10 für die Tombola, sowie die oben erwähnten Naturalgaben zugekommen.

Die nächste Nummer des "Ganzsachensammlers"

wird anfangs Mai - zusammen mit dem GABRA-Ausstellungskatalog - allen Mitgliedern zugestellt werden. Den Neuheiten-Bericht, der in diesem Heft wegen Platzmangel ausfallen muss, werden wir im Mai nachholen.

1976 bringt drei neue Postkarten

Mit drei neuen Postkarten bringt das neue Jahr 1976 einen willkommenen "Neuheitensegen", der unsere Ganzsachensammlungen in erfreulicher Weise ausbauen lässt.

Das Ausgabedatum der ersten Neuerscheinung dieses Jahres war der 5. Januar 1976. Die Erhöhung der Inland-Postkartentaxe von 30 auf 40 Rp. hat die PTT-Betriebe veranlasst, die nicht unbeträchtlichen Vorräte an 30 Rp.-Postkarten der Ausgabe 1973 durch einen Aufdruck des neuen Taxwertes aufzubrechen. Die Wertangabe "30" ist dreifach durchbalkt und links davon der neue Taxwert "40" aufgedruckt.

Die Aufbrauchs-Postkarte war ab 5. Januar 1976 bei den Wertzeichenverkaufsstellen erhältlich. Die Poststellen sind angewiesen worden, vorerst die Restbestände an 30 Rp.-Karten mit einer 10er-Marke zuzufrankieren und auszuverkaufen, bevor die überdruckten Postkarten abzugeben sind.

Ein besonderer Ausgabetagstempel gelangte nicht zum Einsatz, sondern die üblichen Stempel der Wertzeichenverkaufsstellen bzw. Bern 1. Dem Redaktor lag eine bereits am 2. Januar verwendete Aufdruckpostkarte vor.

Ganz neu sind Heftchenkarten ohne durchstochenen linken Rand. Die Aufbrauchkarte wird auch in Heftchen zu 5 Stück zum Preise von Fr. 2.-- verkauft, wobei die unperforierten Karten mit einem bekannten gelben Umschlag im Rücken geleimt sind. Heftchenkarten sind deshalb von losen geschnittenen Karten nicht zu unterscheiden.

Am 12. Februar wird die Bildpostkarte "50 Jahre Schweizerischer Ganzsachensammler-Verein" erscheinen, die auf dem Titelblatt dieses Heftes abgebildet ist. Der Verkauf erfolgt nur bei den Wertzeichenverkaufsstellen und den Automobil-Postbüros. Vorbezug ist ab 9. Februar möglich. Der Verkaufspreis der 40 Rp.-Karte beträgt 70 Rappen. Der Entwurf stammt von Hans Knöpfli, Ostermundigen, und ist in blauer Farbe gehalten. Den mehrfarbigen Buchdruck in Bogen zu vier Karten besorgte die Wertzeichendruckerei PTT in Bern auf nicht gestrichenem weissem Karton. Der Ausgabetag-Stempel der gleichzeitig erscheinenden Sondermarken wird auch für diese Bildpostkarte verwendet.

Das Postkarten-Ausgabeprogramm wird durch eine definitive Inlandkarte zu 40 Rp., deren Ausgabe für den 16. September vorgesehen ist, abgerundet.

Neues über Bundesfeierkarten

Ausgabedaten

Zur Frage der Ausgabedaten ("Fragen und Antworten" Nr. 2 im letzten Heft des "Ganzsachensammlers") erhalten wir von Herrn Prof. F. Ganz einen Beitrag in Form eines Auszuges aus einem vervielfältigten Brief betitelt "Das Schweiz. Bundesfeierkomitee an die Bundesfeier-Lokalkomitees", Bern und Zürich, im Mai 1912, die Verbreitung der Bundesfeierkarten betreffend:

"Für die Bundesfeier-Postkarte sind, wie Ihnen bereits mitgeteilt, zwei Motive gewählt worden, das eine von Hans Beat Wieland, München, ein "Fahnschwinger", das andere von Burkhardt Mangold, Basel, "eine von der 1. Augustfeier heimkehrende Knabengruppe" darstellend.

Die Ausgabe beider Karten wird von Seite der Poststellen Mitte Juli beginnen und bis Mitte August dauern.

Den Samariter-Vereinen werden die im voraus bestellten 80'000 Stück Karten, die mit 4 Cts. Ermässigung per Karte abgegeben werden, Anfang Juli zugestellt, damit diese Karten rechtzeitig propagandistisch benützt werden.

Auch gedenken wir die Karten am Eidg. Turnfest in Basel und am Eidg. Sängerkongress in Neuenburg zu verbreiten.

Der Verkaufspreis incl. Inlandfrankatur beträgt 20 Cts., für das Ausland kommt eine 5 Cts. Marke dazu.

Der Reinertrag ist, wie Ihnen bekannt ist, für das Rote Kreuz bestimmt, nach Abzug der statutarischen Einlage in den Reservefond und 2 Cts. pro Karte in die Kasse der Postangestellten.

Die Propaganda und den Vertrieb der Karten denken wir uns so: Das Bundesfeier-Zentralkomitee verbreitet in der Schweizerpresse kurz gefasste Mitteilungen, worin Propaganda gemacht wird für das Rote Kreuz und dabei überzeugend hingewiesen werden soll auf die dringende Notwendigkeit, Gelder zu beschaffen für die schon längst entbehrten Baracken- und Pflegematerialien und auf das Mittel, diese Gelder zu beschaffen, die Bundesfeier-Postkarte... (usw.)

sig. Schmid & Schuster"

Herr Prof. Ganz kommentiert dieses Rundschreiben wie folgt: Dies zeigt also, dass es offensichtlich keinen geregelten Ersttag gab, und dass ein solcher von Jahr zu Jahr gewechselt haben mag, je nachdem die Sendungen von lokalen Gruppen erhalten, geöffnet, verkauft und dann von Personen benützt wurden. "Anfang Juli" ist leider zu generell, um auf irgendein Datum Bezug zu nehmen. Und in Zürich, wo sich das Sekretariat befand, mögen die Vorbezüger die Karten einen oder zwei Tage vor den anderen Kantonen gehabt haben ... Also anscheinend wird man nur nach Frühdaten Ausschau halten können, und ein Aufruf im "Ganzsachensammler" mag Überraschungen hervorzaubern.

Was gibt es gestempelt?

Die Serie von 1918 (Landsgemeindebilder) ohne Bildnummer (Nr. 20a-24a) gibt es vereinzelt © und auch © vom 1. August, ebenso wie die Karte Nr. 57a (1929 Wehrmann mit Familie mit kurzem lila Druckereivermerk). Dagegen fehlt überall die Karte Nr. 82 mit Zudruck "Bundesbriefarchiv" © 1.VIII.1931 in Schwyz!

"Entwertet"-Aufdrucke

Alle Karten von 1914 (Pestalozzi-Serie), auch die Nr. 9a, gibt es mit dem grossen "Entwertet"-Aufdruck 24x19 mm; mit dem kleineren Aufdruck 19x16 mm sind alle Karten, jedoch mit Ausnahme von Nr. 9a, bis heute bekanntgeworden; von "Entwertet" unterstrichen 18x19½ mm dagegen sind bis jetzt nur die Karten Nr. 8 und 10 aufgetaucht.

Von 1915 ist die Karte Nr. 14a (Ceres und Mars mit braunlila Druckvermerk) von einem Sammler mit "Entwertet"-Aufdruck gemeldet worden.

Bei der varietätenreichen Mutter Helvetia von 1917 gibt es beide Karten mit schwarzem Druckvermerk mit üblichem "Entwertet"-Aufdruck, und auch der englische "Annulled"-Aufdruck existiert auf diesen beiden Karten Nr. 16 und 16a.

Niemand besitzt die Karten von 1918 (Landsgemeindeszene) ohne Bildnummer (Nr. 20a-24a) mit "Entwertet"-Aufdruck, und auch die Karte Nr. 57a von 1929 ist mit diesem Aufdruck nicht bekannt.

Nr. 28 (Friedensmarke von 1919) existiert dagegen mit Aufdruck "Entwertet".

Karten ohne Wertstempeleindruck

Die Karten Nr. 7-11 (Pestalozzi-Serie von 1914) existiert zwar ohne Wertstempeleindruck, doch sind durch Feldpost beförderte Karten nicht bekannt. Alle Karten von 1915 bis 1917 (Nr. 12 bis 19) sind ohne Wertstempeleindruck und mit Feldpoststempeln bekannt, ausgenommen die Unternummern 14a und 16b, die ohne Wertstempel noch nicht aufgetaucht sind.

Vom Jahrgang 1918 existieren die Karten mit und ohne Bildnummer ohne Wertstempel, und sie kommen auch mit Feldpoststempel vor.

Alle Bundesfeierkarten ohne Wertstempel, welche im Ganzsachenkatalog nicht aufgeführt sind, da es sich nicht um eigentliche Ganzsachen handelt, werden von den angefragten Spezialsammlern recht teuer eingeschätzt. Die nachstehende katalogmässige Aufstellung gibt den Durchschnittswert der Preisvorschläge an; mit + bezeichnete Karten existieren nicht; © verstehen sich für Feldpostabstempelungen.

			*	©
1914	7	Pestalozzi und Iselin	100.-	x
	8	Pestalozzi in Stans	100.-	x
	9	Pestalozzi in Yverdon	90.-	x
	9a	do. mit handschriftlicher Legende	x	x
	10	Pestalozzi und sein Enkel	100.-	x
	11	Pestalozzis Gattin	90.-	x
1915	12	Heimatlosenzug	28.-	90.-
	13	Rütlichschwur	30.-	95.-
1916	14	Ceres und Mars. Druckereivermerk blau	30.-	100.-
	14a	do. Druckereivermerk braunlila	x	x
	15	Friedensinsel	30.-	100.-
1917	16	Helvetia. Langer Druckereivermerk schwarz	30.-	100.-
	16a	do. Kurzer Druckereivermerk schwarz	75.-	175.-
	16b	do. Druckereivermerk rot	x	x
	17	1291-1917	30.-	100.-
	18	Wohltätigkeit	30.-	100.-
	19	Barmherziger Samariter	30.-	100.-
1918	20-24	Landsgemeindeszene. Mit Bildnummer	je 160.-	250.-
	20a-24a	do. Ohne Bildnummer	je 110.-	180.-

Die frühen Postkarten der Schweiz

EINIGE GEDANKEN ÜBER DIE HERSTELLUNG DER POSTKARTEN NR. 1 und 2
MIT EINGEHENDER BESPRECHUNG DER GEFUNDENEN ABARTEN

(Fortsetzung und Schluss)

Von A. Weber-Keller

DIE KARTENTYPEN

Die Prüfung von rund 1400 Karten Kat. 1/2 hat 36 Kartentypen ergeben, die während oder nahezu während der ganzen Laufzeit der Karten vorkommen. Sie sollen weiterhin als reguläre Typen bezeichnet werden. Überdies konnte eine kleine Gruppe von Kartentypen nur vereinzelt festgestellt werden: wir wollen sie ausserordentliche Typen nennen.

Die regulären Typen sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst, und zwar von a bis n die Typen mit Strichlein oder Punkt ausserhalb des Zierrandes; von A bis X die Kartentypen ohne Strichlein im Rand. Die Typen a bis n konnten anhand der Strichlein in nebeneinanderliegende Zweier-, resp. Dreiergruppen zusammengefasst werden, wobei zu beachten ist, dass bei den Zweiergruppen das Randstrichlein einmal bei der einen Karte rechts, oder bei der andern links vorkommen kann. Bei den Dreiergruppen besteht ausserdem die Möglichkeit, dass die mittlere Kartentype das Strichlein einmal links, einmal rechts trägt, in ganz seltenen Fällen auch beidseits. Alle diese Kartentypen kommen auch ohne Strichlein im Rand vor.

Die ausserordentlichen Typen gehören entweder der ersten, ziegelroten Ausgabe an und kommen in späteren Farbtönen nicht mehr vor; oder es sind karmin bedruckte Karten, die nach Stempeldatum, Druckfarbe und der hervorstechend scharfen Wiedergabe des Druckes vermutlich erst in der letzten Druckauflage entstanden sind. Die hierzu verwendeten neuen Klischees mussten vermutlich andere, abgenützte oder beschädigte Druckplatten ersetzen oder wurden (ziegelrot) infolge anfänglicher Druckmängel aus der Bogenformation genommen und durch andere ersetzt. Die Klischees für alle diese ausserordentlichen Typen scheinen indessen vom gleichen Originalsatz angefertigt worden zu sein wie die regulären Typen. Da für das Studium der ausserordentlichen Typen leider nur wenig Material vorhanden ist, kann besonders hier kein abschliessendes Urteil abgegeben werden.

Die Bestimmung der Typen. Es ist leider nicht möglich, dem Sammler eine bestimmte Anleitung hierin zu geben. Beim Umgang mit einer grösseren Anzahl Karten wird er jedoch bald auf einzelne Merkmale aufmerksam. Ausserdem geben die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Unterschiede (Randstrichlein, Wellenlinie, Textlücken, Abstand Randlinie-Wertstempel) genügend Hinweise zur Unterscheidung der Kartentypen.

Unter "Besondere Merkmale der Kartentypen" wurden in der Tabelle bei jeder Kartentype 1-3 möglichst auffällige Abarten angegeben, die, nebst weiteren Abweichungen, in den anschliessenden Abbildungen (I-XVI, Seiten 256-258) ebenfalls gezeigt werden. Nicht alle gezeigten Merkmale sind bei allen Karten einer Type zu finden: um möglichst viele Anhaltspunkte zur Bestimmung der Typen zu geben, sind hin und wieder Abarten hinzugezogen worden, die erst im Laufe der Zeit sich einstellten oder verschwanden.

Leicht zu bestimmen sind die Typen mit gut sichtbaren Defekten im Wertstempel, wie etwa Type h oder l (Abb. Reihe I), wobei bei l jedoch

nur die kleine Einkerbung im Rand des Wat. rechts oben auf sämtlichen Karten vorkommt, während es sich beim länglichen weissen Fleck links offenbar um eine spätere Beschädigung des Klischees handelt. Auch die zwar nur sandkorngrossen farbigen Defekte im Wertstempel bei Type g und R (Abb. Reihe IV) sind sozusagen immer sichtbar und leicht zu erkennen.

Karte A erkennt man am Fehlen der Wellenlinie, Karte B z.B. hat als einzige der regulären Typen einen sehr grossen Abstand (1,3 mm) zwischen dem Zierrand und dem Wertstempel (s. Abb. 2, Heft 16). Besonders leicht zu finden sind die Retuschen in den Adresslinien (Type f, X und C; Abb. XV) sowie die Typen mit verschobenen, verkürzten oder unterbrochenen Adress- oder Wellenlinien. Die Defekte im Zierrand (Abb. XVI) bei L, S, V, h (Defekt rechts neben Stempelkreis wie auch Eckspitze rechts unten) und R sind unverkennbar und kommen stets vor. Bei H handelt es sich hingegen um einen Defekt im Zierrand, der erst im Laufe der Zeit auftritt, bei k um eine schlechtdruckende Partie, wie sie, häufig auch an andern Stellen, bei verschiedenen Typen auftritt. Die abgebildeten Defekte im Text sind typengebunden, doch gibt es besonders in den Textzeilen häufig unvollständige Buchstaben (z.B. fehlende i-Punkte, defekte ll in "alle", unvollständiges c in "communication"), die auf den mangelhaften Originalsatz zurückzuführen sind und deshalb bei mehreren oder allen Kartentypen vorkommen. Ebenso sind ein kleiner farbloser Defekt im Kreuzhintergrund, das Auge der Taube, der Schlusspunkt nach dem italienischen Text, eher unzuverlässige Zeichen, da sie infolge der schlechten Druckwiedergabe bei gleichen Typen oft vorkommen, oft verschwinden.

Eine recht grosse Zahl der in der Tabelle und in den Abbildungen angeführten Merkmale sind bereits bei der Klischierung oder der Zusammenstellung des Bogens entstanden. Sie kommen bei einer Bogenauflage für die Kat. 1/2 von 138.888 Druckbogen meist ebensoviel mal vor. Etwas anders verhält es sich mit den Abnützungerscheinungen und den Klischee-Beschädigungen. Von ihnen finden wir viele in den spätern Ausgaben, besonders gegen Ende der Umlaufzeit (1873/74). Z.B. die Abnützungerscheinungen im Wertstempel (Abb. I/d, II/J, Q, e, sämtliche unter III gezeigten Verstümmelungen der Wertziffer, sowie V/h, können hier eingestuft werden. Von V/V wurden zwei Karten ziegelrot gefunden, wohingegen der recht sensationelle "Schaden" bei spätern Karten eigentümlicherweise nicht mehr feststellbar ist. Bei IV/J, Q, sowie bei V/f und P handelt es sich um rote Farbflecken, die in mehr oder weniger ausgedehnter Masse auch bei andern Typen vorkommen und vermutlich lediglich auf zu starke Farbgebung im Druck zurückzuführen sind. Häufig gehen sie mit ausgefülltem Kreuzhintergrund, Kreuzrahmen, mit zugefärbten Sternen, Taube und Blumenkranz einher.

Allzu viele Fragen sind noch offen, als dass die Kat. 1/2 in diesem Artikel abschliessend behandelt werden könnten. Die vorliegende Arbeit soll aber den Sammler dazu anregen, weiter zu forschen und zu prüfen. Es wäre interessant, z.B. das früheste Verwendungsdatum der beiden Haupt-Farbtöne ziegelrot und karminrosa festzustellen, die im Zumbstein-Ganzsachenkatalog - man fragt sich, mit welcher Berechtigung? - unter verschiedenen Katalognummern und dazu noch in verkehrter Reihenfolge aufgeführt werden. In den geprüften Karten fanden sich als frühestes Verwendungsdatum der ziegelroten Ausgabe der 6.X.70, der karminrosa Ausgabe der 6.XI.70.

Es wäre schön, wenn eines Tages die Position der einzelnen Kartengruppen im Druckbogen bestimmt werden könnte. Bis jetzt kann man nur bei

TABELLE DER RE

Alle Masse sind in Millimeter angegeben; sie wurden von der Linie des Zierrandes (ZL) aus, von 1 numeriert. Bei mehreren Merkmalen der Kartentypen wurden nur die 2-3 wichtigsten angeführt. Wei

Kartentypen	Strichlein im Rand r = rechts l = links Masse in mm v. d. ZL zum obern und unt. Ende d. Strichleins	Wellenlinie 1. Welle r = rechts l = links normal lang (ca. 11 mm) Mittellang (ca. 10 mm) Kurz (ca. 7-8 mm)	Textlücke zw. v-é von réservé (1,6-1,8 mm) Mittell (1,4-1,5 mm) keine	Abstand Randlinie- Wertstempel (0,9-1,1 mm) Mittell (0,7-0,8 mm)	Besondere Merkmale der Kartengruppen Bemerkungen A = Adresslinien T = Textzeilen W = Wellenlinie Wst = Wertstempel Z = Zierrand ZL = Linie des Zierrandes r = rechts l = links o = oben u = unten Kat. 1 = Zumstein Kat. Nr. 1 karmin () = Anzahl geprüfte Karten
a	r - 9½	o	x	x	A = 4. Zeile 1 ein Punkt kürzer W = mit Häkchen beginnend (42)
b	l -10 r 14 -30	o + u	x	x	A = 4. Zeile r ein Punkt kürzer W = Anfang leicht verdickt, letzte Welle abgetrennt (40)
c	l 13½-29½	o	x	x	A = 1. Zeile r 3 Punkte abgetrennt, 6 weitere Punkte fettgedruckt (42)
d	r 14 -30	o u	x	x	A = letzte Teile r 5 Punkte abgetrennt W = auch mit Häkchen unten beginnend (33)
e	l 13½-29½	o	x	x	Z = roter Tupfen zwischen Verz. und ZL r bei 44 mm schlechtldr. Stelle l b. 2-3 mm und bei 30 mm (41)
f	r 19½-35	o	x	x	A = 1. Zeile Retusche b. 73-79 mm, 4. Zeile r 1-2 Punkte kürzer (38)
g	l 20½-36½	o	x	x	A = 3. Zeile l kürzer W = unregelmässig (schattiert) druckend (33)
h	r 36 -52	o	x	x	W = Perle am Schluss / Wst = typ. kl. Def. im Rand r Z = fehlend. Eckspitze r u / ZL = r unterbr. b 20 mm (37)
i	l 36 -52 r 38½-54½	o	x	x	W = mit Häklein beginnend ZL = farblose Einkerbung r bei 47 mm (31)
k	l 39½-56	u	x	x	W = bei der 3. Welle u unterbrochen T = häufig farblose Stelle in s v. correspondance (36)
l	r Punkt	o	x	x	A = 1. Zeile r 3 Punkte abgetrennt, 4. Zeile r kürzer W = mit Häkchen beginnend / Wst = 2 typ. Defekte (44)
m	l Punkt r 35 -51½	o	x	x	Wst = klar druckend (kl. Def. im Kreuzhintergrund sichtbar), teilw. Fleck im farblosen Rand b. 4. Stern (25)
n	l 35 -51½	o	x	x	A = 2. Zeile l und 4. Zeile r kürzer T = kl. Einkerbung in (correspon) d(ance), d(e) defekt (33)
A		ohne Wellenlinie	x	x	Wst = kl. Def. vor 10. Stern und vor 5 (nur Kat. 1) ZL = neben Wst schlecht druckend (28)
B		o	x		W = häufig nach 2 Wellen u unterbrochen T = bei Kat. 1 farbloser Def. in (corresp) o(ndance) (30)
C		o	x	x	A = kleine Retusche 2. Zeile bei 55 mm W = Anfang punktgröss abgetrennt (37)

GULAREN TYPEN

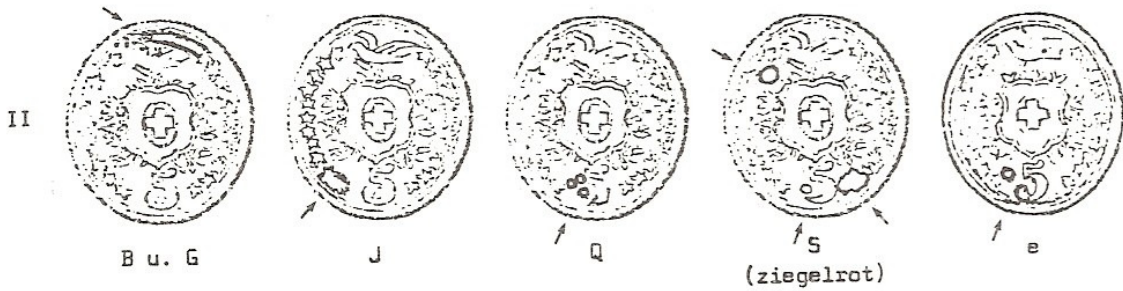
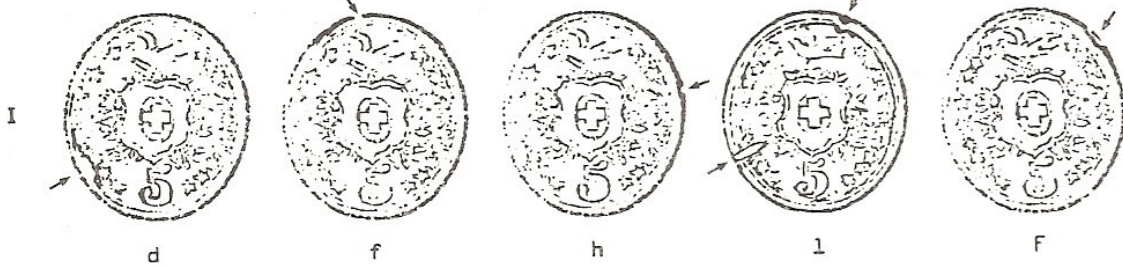
...en oder von links gemessen. Die Sterne des Wst wurden von links oben zur 5 nach rechts oben ...re Merkmale s. Abb. I-XVI (S. 256-258)

D											T = Kat.1: (corresp)ondance) def., oft (riserv)a(to) W = mit Häkchen beginnend	(35)
E											A = 4. Zeile 2 Punkte kürzer T = Kat.1: erstes t von Mittheilungen defekt	(42)
F										x	A = 1. Zeile r 3+2+7 Punkte abgetrennt W = mit Häkchen beginnend	(39)
G										x	W = mit Häkchen am Schluss / ZL = teilw. o bei 10 mm Wst = schlechtdr. Stelle über Taube / Unterbrochen	(41)
H										x	Z = ab Mai 71, Kat.1: Def. 1 bei 10 mm (auch ZL) Eckspitze u rechts leicht nach u abgebogen	(43)
J										x	T = Kat.1: farbloser Fleck in t von Carte Wst = oft farboser Fleck beim 10./11. Stern	(39)
K										x	W = mit Perle beginnend, unregelmässig druckend Z = r bei 40-60 mm und Ecke r o schlecht druckend	(43)
L										x	A = 1. Zeile r verkürzt, 4. Zeile nach r verschoben W = unregelmässig druckend / ZL = def. Ecke 1 u	(40)
M										x	A = 4. Zeile links kürzer W = mit Häkchen beginnend, oft mit Perle am Schluss	(35)
N										x	A = 4. Zeile nach r verschoben T = farbloser Punkt in d von correspondance	(51.)
O										x	A = 2. Zeile links 1-2 Punkte kürzer W = stark verstümmelt und nur teilweise druckend	(25)
P										x	A = 1. Zeile r meist 3 Punkte abgetrennt W = Häkchen hinten	(32)
Q										x	W = kl. Unterbrechung bei der 2. Welle oben Wst = oft zwei farblose Flecken links der 5	(51)
R										x	Wst = minim. rotes Tüpfchen i.d. farblosen Randl. u 1 Z = Ecken 1 und r oben schlecht druckend	(45)
S										x	A = 1. Zeile rechts kürzer Z = Eckspitze 1 u stark nach 1 verbogen und defekt	(43)
T										x	A = 1. und 4. Zeile rechts leicht verkürzt W = nur teilweise sichtbar	(28)
U										x	T = e von tergo defekt Z = helle Stelle Ecke r u und ZL neben Wst schlecht dr.	(33)
V										x	A = 3. Zeile r verkürzt, 4. Zeile nach r verschoben Z = defekte Eckspitze rechts oben	(41)
W										x	W = sehr kurz, unter e beginnend	(33)
X										x	A = 4 retuschierte Punkte 2. Zeile bei 30 mm W = punktgross am Schluss abgetrennt	(39)

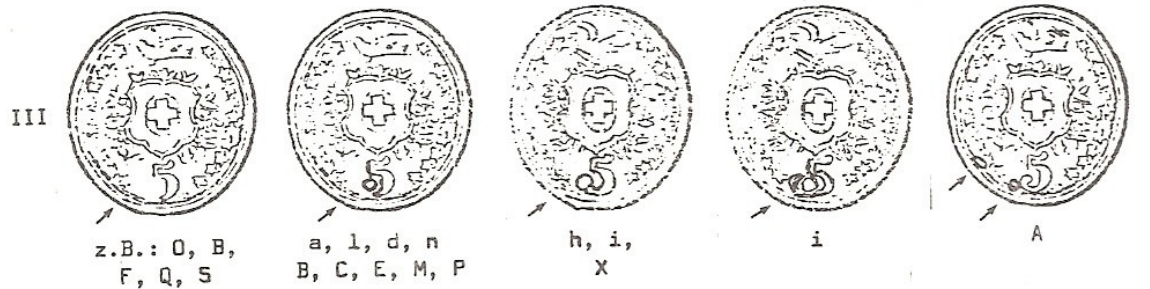
* Gruppen von zwei, resp. drei nebeneinanderliegenden Kartentypen. Weitere Typen (o-t) s. Textteil

WERTSTEMPEL

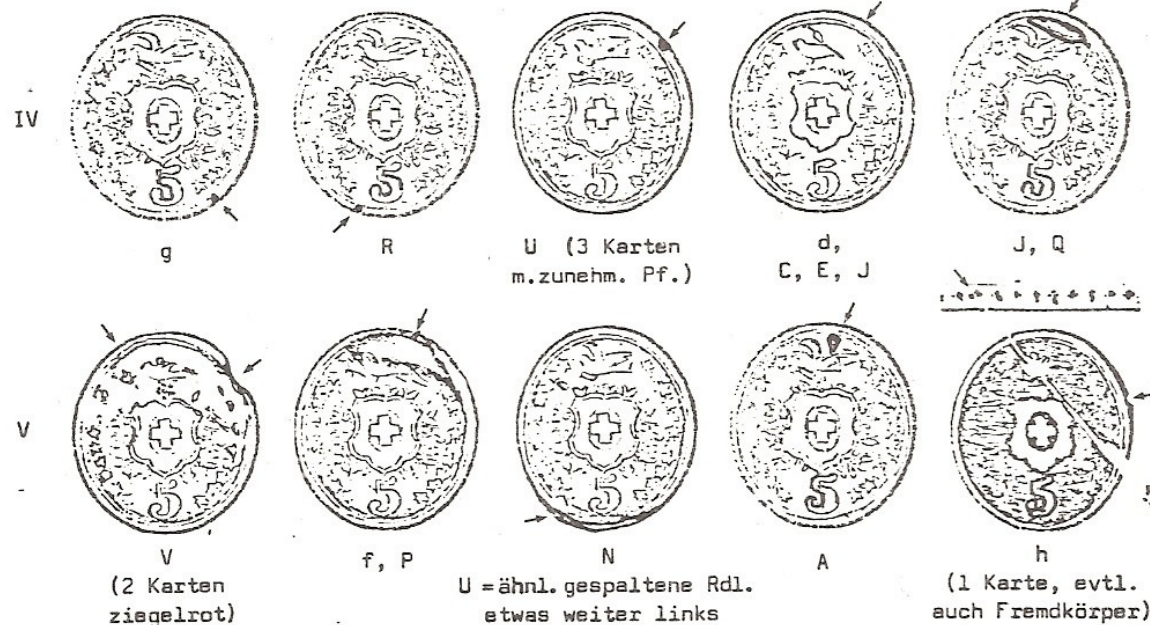
farblose Defekte und schlechtdruckende Stellen:



Verstümmelte 5 (bei versch. Typen feststellbar):



farbige Plattenfehler, Flecken, etc. (V/A und h = farblose Def.):



WELLENLINIEN

Unterschiede und Defekte

	normale W	Häkchen vorn		schattiert		
VI	rrespo z.B.: c, e, E, F, H, m	rrespo a, l	rrespo b	rrespo g	rrespc i	rrespo n
VII	rrespo B	rresp C	rrespo D	rrespo G	rrespo J	rrespo L
VIII	rrespc d	rresp f	rrespo h	rrespo k	rrespo o	rrespo r, t
IX	rrespo K	rrespo M	rrespo N	rrespo O	rrespo P	rrespo Q
X	rrespc R	rrespc S	rrespo T	rrespo U	rrespo V	rrespc W
						rresp X

TEXT

Plattenfehler

in "Carte-correspondance."

XI	Cart	Cart	Car	rte	e-cor	res	pon
	c	D, W	H	J	h	k	D

XII	ond	nda	dan	nce.
	L	N	n	c

Def. im o
auch bei B

im deutschen Text

im französischen Text

in "Adresse"

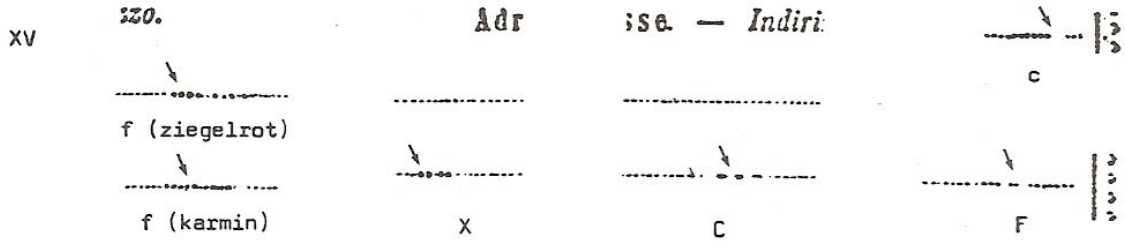
XIII	Wahlungen	Wahlunge	revers de la	Adressa.
	k	E	n	.l

im italienischen Text

XIV	tergo	tergo	carolina	cartolina	riservato	è riservato ali in scritto.	comunicaz-	scritto.
	Q	u	M	W	D	f	N	G

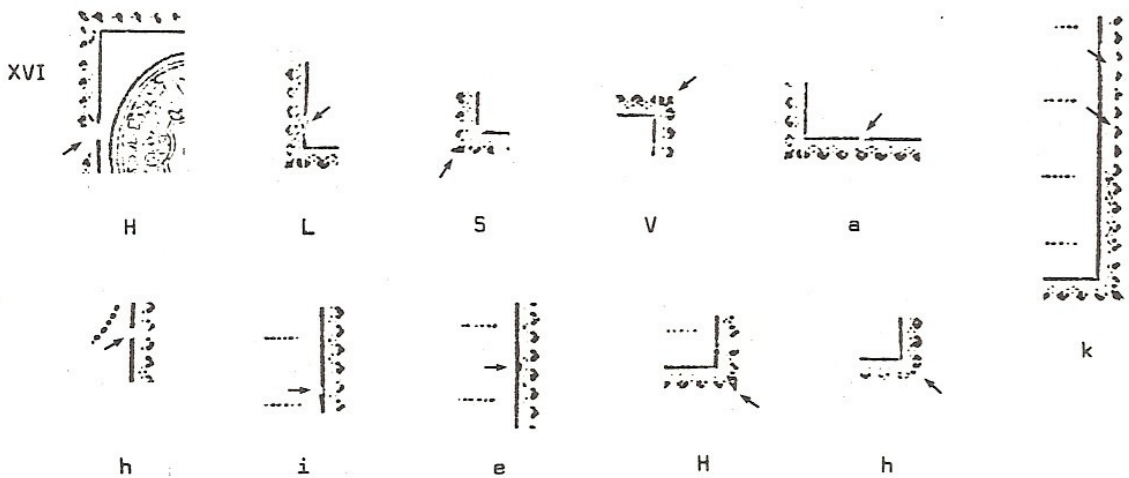
ADRESSLINIEN

Retuschen und Defekte



Z I E R R A N D

Plattenfehler



AUSSERORDENTLICHE KARTENTYPEN

Type	Strichlein im Rand (mm)	
o	r 10½	Wellenlinie lang, unten beginnend, verstümmelt; keine Lücke bei réservé; 0,9 mm Abstand zw. ZL und Wst. (6 Karten ab 14.XI.71, 5 rosa, 1 schmutzigziegelrot)
p	r 35 - 51	W = lang, mit Häkchen beginnend; grosse Lücke bei réservé; kleiner Abstand ZL-Wst. (2 Karten ziegelrot, 4 rosa)
q	l 35 - 51	W = lang, mit Häkchen oder Perle am Schluss; grosse Lücke bei réservé; grosser Abstand ZL-Wst (1,2 mm); A = unterste Zeile r ein Punkt kürzer; ZL in der Ecke r u offen. (2 Karten ziegelrot)
r	l 36 - 52 r 34 - 50	W = lang, oben beginnend, unsauber druckend; grosse Lücke bei réservé; kleiner Abstand ZL-Wst; Wst = unsauber druckend. (1 Karte ziegelrot)
s	r 37 - 53	W = lang, oben mit Häkchen beginnend; grosse Lücke bei réservé; mittlerer Abstand ZL-Wst. (1 Karte ziegelrot)
t	l 44 - 60	W = lang, mit Häkchen, oben beginnend, unsauber druckend; grosse Lücke bei réservé; mittlerer Abstand ZL-Wst; A = 4. Zeile r ein Punkt kürzer; ZL in der Ecke r u offen. (1 Karte ziegelrot)

der Kartengruppe l, m, n vermuten, dass sie auf Position 33, 34 und 35 des Schemas Abb. 1 (s. Heft 16) gehören. Die Karten a, b und c dürften sich in der obersten Reihe (1-6) dieses Schemas befinden. Leider verfügt nicht einmal die GD PTT oder das Postmuseum über ganze Kartenbögen. Vielleicht hätte ein Fachmann aus der Druckerbranche eine Vorstellung, wie die Strichlein und Punkte im Bogen eingesetzt wurden?

Ich möchte nicht abschliessen, ohne denjenigen Sammlern zu danken, die mir ihr eigenes Kartenmaterial leihweise zur Verfügung stellten und mir mit ihrer Erfahrung und ihren Ratschlägen behilflich waren. Ganz besonders danken möchte ich vor allem den Herren J. de Beaumont, R. Hürlimann und L. Vuille, sowie Herrn K. Zumstein von der GD PTT, der mir mit wichtigen Unterlagen und Angaben aus den Dokumenten der PTT an die Hand ging.

Retuschierbare Vorlagen (Graudrucke) der Postkarte Nr. 1/2

zum Einzeichnen von Abarten, Format A4 mit 15 Wertstempeln und zwei Karten in Originalgrösse, beabsichtigt Frau A. Weber herstellen zu lassen. Wenn Sie für solche Vorlagen Interesse haben, so setzen Sie sich bitte direkt mit Frau A. Weber-Keller, Guldislooweg 31, 8620 Wetzikon, in Verbindung

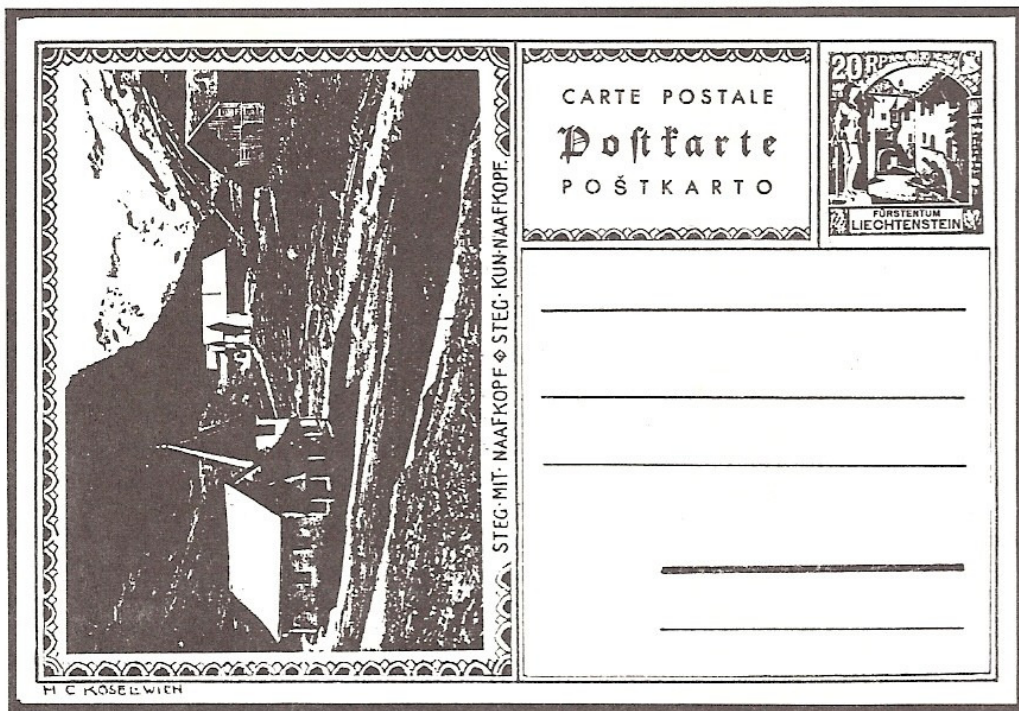
Ein Liechtensteinisches Postkarten-Essai

Im Frühjahr 1975 fand der Unterzeichnete an einer Börse einer mittelwestlichen Briefmarkenausstellung der USA in einer Gruppe von Schweiz- und Liechtenstein-Postkarten eines bekannten Ganzsachenhändlers eine ihm etwas eigenartig erscheinende Liechtenstein-Postkarte der Ausgabe von 1930. Ohne Vergleichsmaterial fiel aber weiter nichts auf, als dass der Wertstempel, welcher rot hätte sein sollen, dieselbe braune Farbe aufwies die diejenige der Bilder auf der Serie der Karten von 1931, und es wurde nicht realisiert, dass es sich um eine Karte von 1930 handelte! Zudem war das Stück ungebraucht und mit einem Preis angeschrieben, der vollem Katalog des Higgins & Gage-Welt-Ganzsachenkataloges entsprach (\$ 15).

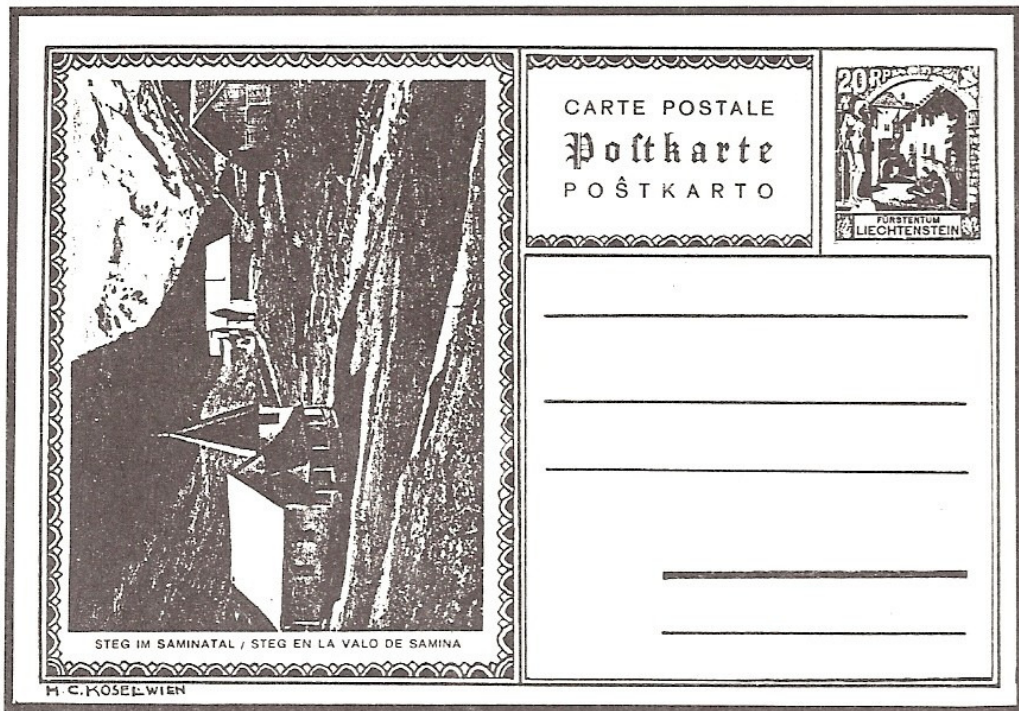
Mit etwas Überwindung wurde das Stück doch erworben und nachhause gebracht. Dort zeigte sich dann erst die Überraschung, als das neue Stück mit den regulären Karten von 1930 und 1931 verglichen wurde.

Auf der nächsten Seite sind die zwei Karten untereinander abgebildet, das Essai oben und die definitive Ausgabe unten. Die Unterschiede sind so offensichtlich, dass darüber kaum referiert werden muss (Schrift unter, resp. neben dem Bild, mit damit verbundener Änderung der Bildumrandung und der Grösse des Bildes). Und zudem ist das Essai völlig in brauner Farbe gedruckt, welche der Farbe der 10 und 20 Rp.-Bildkarten von 1931 ähnelt. Kartondicken sind ebenfalls recht verschieden.

Das Liechtenstein-Handbuch sagt nichts von Essais; aber das Stück wurde von einem offiziellen Prüfer begutachtet und als echt erklärt, allerdings mit dem Nachsatz: "Von diesen Essays sind aber nur wenige bekannt und m.E. hätten sie nicht in den Handel geraten, sondern nur dem FL-Postmuseum vorbehalten bleiben sollen".



Essai



Reguläre Ausgabe

In den vergangenen Monaten konnte festgestellt werden, dass sich dieses Stück im Nachlass eines mittelwestlichen Pfarrers und Ganzsachensammlers befand, welcher von dem Händler erworben wurde, der mir diese Karte verkaufte. Woher das Stück vorher kam, ist nicht bekannt, und Besitzer ähnlicher Stücke sind gebeten, solche melden zu wollen.

Felix Ganz

Ganzsachen auf Auktionen

7. Vereinsauktion vom 8.11.1975

Es lohnt sich, unsere erste Auktion nach dem Erscheinen des neuen Kataloges etwas zu analysieren. Von den 263 Losen (wie in der 6. Auktion) wurden ca. 85% verkauft, was einen neuen Rekord darstellt. Der Verkaufserlös (ohne Aufgeld und ohne eventuelle Nachlose) stellte sich auf Fr. 9450.--. 52 Mitglieder erteilten eine auffallend grosse Zahl von Geboten, so dass auf viele Gebote kein Zuschlag erfolgen konnte.

Ich glaube fest, dass der neue Ganzsachenkatalog auf die Auktionen, das Sammeln und auf den Handel belebend wirkt. Und es entsteht der Eindruck, dass die Katalogpreise realistisch sind, und dass die Limiten mit ca. 2/3 Katalogpreis vernünftig angesetzt waren. Zu den Einzelheiten:

Briefumschläge: Starkes Interesse; alle guten Stücke gingen weg, fast alle über Limit, teilweise über Katalog.

Streifbänder: Alles verkauft, alle über Limit, zum Teil über Katalog.

Doppelpostkarten: Von 37 Losen nur eines (mit Mängeln) nicht verkauft, alles über Limit, im Durchschnitt fast Katalogpreis.

Bildpostkartenserien: Alle über Limit verkauft, etwa die Hälfte über Katalogpreisen (in denen anscheinend die Multiplikatoren bereits enthalten sind); wenige, aber hoch bietende Interessenten.

Abstempelungen: Alle stark über Limit verkauft.

Bundesfeierkarten: gut verkauft, ca. 15% über Limit, besonders * und © 1.VIII., Turner!

Mandate: Interesse nach wie vor klein; wenig Sammler.

Halboffizielle Ganzsachen: Gut und über Limit verkauft.

SBB-Dienstpostkarten: Bis auf eines alle Lose verkauft, durchschnittlich zu 38% über Limit.

IKW-Karten: Gut verkauft, nur ein mangelhaftes Stück zurückgeblieben.

Privatganzsachen: Bis auf eines alle Lose verkauft, durchschnittlich über Limit.

Formulare: wenig Interesse; ca. Limit.

Ausland: Von neun Losen fünf verkauft. Bei Aufnahme in weiteren Auktionen Zurückhaltung geboten.

G. Suhner

Spezialitäten-Auktion R. & B. Rölli, Luzern. 20.9.1975

Briefumschlag Nr. 5 I, 10 C. Doppelprägung, ©	150.--
Briefumschlag Nr. 7, 30 C. ©	42.--
Streifband Nr. 28 II, 2 C. Albino, ©	170.--
Postkarte Nr. 4a, 5 C. braun, Doppeldruck, ©	170.--
Postkarten Nr. 138, Postmuseum, 2 Serien © PTT-Museum	38.--
Zudruck-Gelegenheitspostkarten Nr. 1 und 2, Rütli 1891, *	75.--
Zudruck-Gelegenheitspostkarten Nr. 4a, 4 versch. Farben, ©	160.--
Bundesfeierkarten Nr. 7-11, Serie 1914, © 1.VIII.14 Schwyz	160.--
Bundesfeierkarte Nr. 33, Turner, *	120.--
dito. © 1.VIII.1920 360.-- dito. mit "Entwertet"	340.--
Bundesfeierkarten Nr. 70 und 71, 25 C. Flug 1931, *	200.--
Bundesfeierkarte Nr. 72, 40 C. Flug 1931, *	130.--
Bundesfeierkarten Nr. 48 und 49, 20 C. 1927 (Ausruf Fr. 500.-) fanden keinen Käufer.	

MM-Auktion Marken-Müller AG, Basel. 25.-27.9.1975

Inland-Antwortpostkarte Nr. 16, beide Teile ☉ 110.--
Ausland-Antwortpostkarte Nr. 29, beide Teile ☉ 22.--
Postkarte Nr. 29a * (Ausruf Fr. 34.--!) unverkauft
Zudruck-Gelegenheitspostkarte Nr. 3, Ste-Croix, * 42.--
Alle Preise ohne 10% Aufgeld und Fr. 2.-- Losgebühr.

Kronenberg-Auktion, Oberwil. 30.9.1975

"Tübeli"-Probedruck (Ausschnitt) 25 C. grün im Paar 210.--
Halboff. Gelegenheitspostkarte Nr. 1 ☉ ET 25.VI.1893 42.--
Bundesfeierkarten Nr. 1-6, ☉ 1.VIII. (Limit Fr. 100.--) *) 110.--
do. Nr. 15-19, ☉ 1.VIII. 85.-- do. Nr. 53, ☉ 1.VIII. 60.--
do. Nr. 25-28, ☉ 1.VIII. (Limit Fr. 105.--) unverkauft
do. Nr. 29-32, ☉ 1.VIII. (Limit Fr. 95.--) *) 95.--
do. Nr. 54 ☉ 40.-- do. Nr. 58 ☉ 50.--
do. Nr. 59 ☉ Biel-Bern 75.-- do. Nr. 60 ☉ Ballonpost 41.--
do. Nr. 61 ☉ 65.-- do. Nr. 65 ☉ 42.--
do. Nr. 67 ☉ 65.-- plus 10% und Fr. 1.-- je Los.

*) Ein gleiches Los blieb unverkauft.

45. Taro-Auktion, H. Tanner, Rohrbach. 1.11.1975

Bundesfeierkarte 1929 25 C. ☉ 1.VIII. 46.-- und 60.--
do. 1930, 25 C. ☉ 1.VIII. 41.--
plus 10% Aufgeld.

kleine anzeigen petites annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Bitte Zahlung in Briefmarken mit Auftrag. Paiement en timbres-poste avec ordre s.v.p.

Sammlerfreunde, die sich für österreichische Ganzsachen interessieren
wenden sich an den Wiener Ganzsachen-, Frei- und Poststempel-Sammler-
verein, Lindengasse 63/2, A-1070 Wien.

Bundesfeierkarten

Ich suche für meine Sammlung: Feldpostkarten 1914-18 gestempelt, Flug-
karten 1931 gest. Biel, sowie Proben, Abarten und andere Spezialitä-
ten. Auch Tausch möglich. M. Zimmermann, Holzweidstr. 44, 8340 Hinwil

Zu kaufen gesucht

Schweiz - Postkarten mit Ersttagstempel: 150 FDC/d+f+i, 154/A FDC/d,
154/B FDC/d+f+i, 153/A FDC/d, 153/B FDC/?, 153/C FDC/d, 153/D FDC/d,
153/E FDC/f, 153/F FDC/d, 153/G FDC/d, 153/H FDC/d, 160 FDC/d und an-
dere mehr. Angebote an: Gary Hofmann, 712 Nome Ave., Modesto, Cal.,
95350, USA

Ganzsachen

Ich suche Abstempelungen (Zwergstempel, Stabst., usw.) auf Ganzsachen.
Ich kaufe auch andere Ganzsachen, bes. mit Zusatzfrankaturen, sowie
alle Spezialitäten. M. Zimmermann, Holzweidstr. 44, 8340 Hinwil

Zu kaufen gesucht jedes Quantum PTT-Postkarten Kat. 1, 2, 3, 4, 5, 6,
8. Auch wenig schöne Karten willkommen.

A. Weber-Keller, Guldislooweg 31, 8620 Wetzikon. Tel. 01.77 04 97

Schweiz-Ganzsachen * und ☉, sowie Schweiz-Marken mit Firmenlochungen
und schweizerische Fiskalmarken kauft (und tauscht)

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne

An- und Verkauf

von klassischen Marken
Spezialsammlungen
Ganzsachen der ganzen Welt,
möglichst mit Zusatzfrankaturen

Gegen telephonische Voranmeldung 061 / 35 52 41

Frau Charlotte Hassel, Basel
Sonnenbergstrasse 51

**Kauf
Verkauf**

Vorphilatelie

Abstempelungen

Briefe

**Ganzsachen
der ganzen Welt**

histoire postale



**Achat
Vente**

Préphilatélie

Marques postales

Lettres

**Entiers postaux
du monde entier**

**Mme E. Wagen
Avenue de la Rasude 2
1006 Lausanne
Téléphone 021 23 51 78**

Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen

Ihr Besuch wird uns freuen

Auswahlsendungen

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501